

Nachdem die Erzeugerpreise für Jungstiere bereits in den vergangenen Wochen relativ stark unter Druck geraten sind (mit spürbaren Preisrücknahmen), dürften in Deutschland die Preisabschläge in dieser Woche schwächer ausfallen. Das Angebot liegt auf normalem Niveau, jedoch ist die Nachfrage seitens der Schlachtbetriebe relativ schwach. Bei den weiblichen Schlachtrindern bleiben die Auszahlungspreise aufgrund der knappen Angebotsituation derzeit noch unverändert.

In Österreich ist das Angebot bei Jungstieren nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau und trifft (aufgrund der hohen Temperaturen und der Feiertage) auf eine etwas verhaltene Nachfrage. Die Preise für Jungstiere gehen zurück.

Bei Kalbinnen sind Angebot und Nachfrage ausgeglichen, die Preise sind stabil.

Bei Schlachtkühen trifft ein normales Angebot auf eine etwas ruhigere Nachfrage. Mit einigen Schlachtunternehmen konnte bis dato keine Preiseinigung erzielt werden.

Bei Schlachtkälbern ist das Angebot etwas höher als die Nachfrage, die Preise gehen leicht zurück.

Einstellrinder: Bei Einstellrindern ist das Angebot steigend, die Nachfrage ruhig, die Preise sind leicht fallend.

Bei Fressern ist das Angebot stabil und trifft auf eine weiterhin rege Nachfrage, die Preise sind unverändert.

Nutzkälber: Bei männlichen und weiblichen Nutzkälbern trifft ein konstantes Angebot auf eine rege Nachfrage, die Preise sind unverändert.

Preiserwartungen netto für Woche 18 (30.04. – 06.05.2018)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	€ 3,51
Kalbin HK R2/3	€ 3,16
Kuh HK R2/3	ausgesetzt
Schlachtkälber HK R2/3	€ 5,45